

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Sonderausstellung " Christopher Wool: Porto - Köln" vom 21. April 2009 bis 12. Juli 2009 im Museum Ludwig

Beschlussorgan

Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten

Beratungsfolge

Abstimmungsergebnis

Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss für Kunst und Kultur/Museumsneubauten	27.01.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Ausschuss Kunst und Kultur/Museumsneubauten beschließt die Sonderausstellung „Christopher Wool: Porto – Köln“ in der Zeit vom 21.April 2009 – 12.Juli 2009 durchzuführen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme siehe Anlage 1 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten _____ € _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Christopher Wool: Porto–Köln
21.April 2009 – 12.Juli 2009

Christopher Wool ist nicht nur ein abstrakter Maler, er ist auch ein Erforscher des Abstrakten. In seinen Gemälden führt er Figur und Defiguriertes gegeneinander, Zeichnung und Malerei, Durchdachtes und Spontanes. Mit der Sprühpistole zeichnet er Linien auf die Leinwand, die er kurz darauf mit einem in Lösungsmittel getränkten Tuch wieder auswischt. Dadurch entsteht ein neues Bild, in dem sich klare Linien gegen gewischte Flächen behaupten müssen. Wools Gemälde breiten die ganze Vielfalt seiner Techniken aus. Und auch in seinen Siebdrucken auf Papier begegnen wir dem Interesse des Künstlers an Abstraktion, am Verhältnis von Linie und Fläche wieder. Besonders interessante Stellen der Gemälde setzt Wool hier zu idealen Kompositionen zusammen und stellt sie gleichwertig neben seine Gemälde. Die Ausstellung vollzieht die Entwicklung von Wool in den letzten Jahren nach. Deutlich zeigt sich sein wachsendes Interesse an Komposition und ihrem Ausdruck in verschiedenen Medien wie Malerei, Zeichnung, Fotografie und Druck. Der Schwerpunkt liegt auf den abstrakten Gemälden und Siebdrucken seit 2006. Aus Anlass der Verleihung des Wolfgang-Hahn-Preises 2009 an Wool konnte die Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig zwei Siebdrucke auf Papier für das Museum ankaufen. Die Ausstellung, die in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler und dem Museu Serralves in Porto entstanden ist, feiert auch die Preisverleihung an Christopher Wool.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.